

Worterarbeitung von „Boot“

1. Die Erarbeitung des Wortbildes

- Das Wort wird dreidimensional mit Plastilin dargestellt.
- Das Kind soll sich das Wortbild intensiv anschauen...wahrnehmen, dass es aus vier Buchstaben besteht.
- Das Kind soll mit geschlossenen Augen das Wort ertasten.
- Das Kind soll nun das Wort mittels meinem selbsterstellten „Schreib-Roulettes“ 3x ins Heft aufschreiben (mit dieser Methode schreibt das Kind ein- und dasselbe Wort auf verschiedene Art und Weise auf, je nachdem was es dreht).

2. Die Erarbeitung des Wortklangs

- Das Kind spricht das Wort deutlich aus und zieht dabei ein Gummiringerl in die Länge.
- Das Kind soll das Wort deutlich buchstabieren (zuerst mit offenen Augen, dann mit geschlossenen).
- Das Kind soll das Wort abbauen: Boot – Boo – Bo – B.
- Das Kind soll das Wort aufbauen: B – Bo – Boo – Boot.

3. Die Erarbeitung der Wortbedeutung

- Mit dem Kind abwechselnd Sätze formulieren und eine Geschichte erzählen, wobei in jedem Satz das Wort „Boot“ vorkommen soll.
- Das neue Lernwort, das ich schön und deutlich auf das Karteikärtchen geschrieben habe, wird auf der Rückseite mit einem „Smiley“ versehen und in den Karteikasten eingeordnet.

Worterarbeitung von „fröhlich“

1. Die Erarbeitung des Wortbildes

- Das Kind soll das Wort „fröhlich“ mit Moosgummi-Buchstaben ins Heft kleben.
- Das Kind soll sich das Wortbild intensiv anschauen.
- Das Kind soll nun das Wort mittels meinem selbsterstellten „Schreib-Roulettes“ 3x ins Heft aufschreiben.

2. Die Erarbeitung des Wortklangs

- Das Kind spricht das Wort „fröhlich“ zuerst deutlich aus, wobei es das „stumme h“ überdeutlich hauchen soll.
- Dann soll das Kind das Wort lustig/traurig/mit tiefer Stimme und mit hoher Stimme aussprechen.

3. Die Erarbeitung der Wortbedeutung

- Das Kind soll etwas zeichnen, was es „fröhlich“ macht.
- Ich erarbeite mit dem Kind eine Art Mindmapping, und wir suchen gemeinsam weitere verwandte Wörter wie z. B. Fröhlichkeit, froh, Frohe Weihnachten usw. (ev. mit Hilfe eines Wörterbuches).
- Das neue Lernwort, das ich schön und deutlich auf das Karteikärtchen geschrieben habe, wird auf der Rückseite mit einem „Smiley“ versehen und in den Karteikasten eingeordnet.

Worterarbeitung von „ihr“

1. Die Erarbeitung des Wortbildes

- Das Kind soll das Wort „ihr“ mit Pfeifenputzern formen (das „stumme h“ am besten in einer anderen Farbe).
- Das Kind soll sich das Wortbild intensiv anschauen...wahrnehmen, dass es aus drei Buchstaben besteht.
- Das Kind soll die Buchstaben mit geschlossenen Augen nachfahren.
- Das Kind soll nun das Wort mittels meinem selbsterstellten „Schreib-Roulettes“ 3x ins Heft aufschreiben.

2. Die Erarbeitung des Wortklangs

- Das Kind soll das Wort laut/leise/singend/brüllend buchstabieren.
- Ich lese dem Kind einen Text vor und bei jedem „ihr“ oder jedem Wort aus der Wortfamilie, soll das Kind in die Hände klatschen.

3. Die Erarbeitung der Wortbedeutung

- Ich erkläre dem Kind, dass es sich bei diesem Wort um ein persönliches Fürwort (Pronomen) handelt und zähle mit dem Kind gemeinsam alle persönlichen Fürwörter auf.
- Das Kind soll einige Sätze mit „ihr“ bilden.
- Das neue Lernwort, das ich schön und deutlich auf das Karteikärtchen geschrieben habe, wobei ich das „stumme h“ rot hervorgehoben habe, wird auf der Rückseite mit einem „Smiley“ versehen und in den Karteikasten eingeordnet.

Worterarbeitung von „trifft“

1. Die Erarbeitung des Wortbildes

- Das Kind soll die Nennform „treffen“, die 2. Person Einzahl „du triffst“ und die 3. Person Einzahl „er trifft“ ins Heft stempeln, wobei das „doppelte f“ herausgehoben und andersfärbig gestempelt werden soll.
- Das Kind soll sich die Wortbilder intensiv anschauen.
- Das Kind soll nun jedes der Wörter mittels meinem selbsterstellten „Schreib-Roulettes“ ins Heft aufschreiben.

2. Die Erarbeitung des Wortklangs

- Das Kind spricht das Wort „trifft“ zuerst deutlich aus, dann flüstert es das Wort und dann schreit es das Wort.
- Das Kind soll das Wort deutlich buchstabieren (zuerst mit offenen Augen, dann mit geschlossenen).
- Das Kind soll das Wort abbauen: trifft – triff – trif – tri – tr - t.
- Das Kind soll das Wort aufbauen: t – tr – tri – trif – triff - trifft.

3. Die Erarbeitung der Wortbedeutung

- Mit dem Kind besprechen, dass das Grundwort von „trifft“ „treffen“ ist; dass es ein Tunwort ist, dass es die Gegenwart ausdrückt und mit der 3. Person Einzahl er/sie/es zusammen verwendet wird.
- Das neue Lernwort, das ich schön und deutlich auf das Karteikärtchen geschrieben habe (plus der Nennform, 1. & 2. Person Einzahl wird auf der Rückseite mit einem „Smiley“ versehen und in den Karteikasten eingeordnet.

Worterarbeitung von „vor“

1. Die Erarbeitung des Wortbildes

- Das Kind soll das Wort „vor“ mit Playmais formen.
- Das Kind soll sich das Wortbild intensiv anschauen...wahrnehmen, dass es aus drei Buchstaben besteht.
- Das Kind soll die Buchstaben mit geschlossenen Augen nachfahren.
- Das Kind soll nun das Wort mittels meinem selbsterstellten „Schreib-Roulettes“ 3x ins Heft aufschreiben.

2. Die Erarbeitung des Wortklangs

- Das Kind soll das Wort laut/leise/singend/brüllend buchstabieren.
- Ich gebe dem Kind Anweisungen, die es durchführen soll, wie z. B. Geh vor die Türe, Stell dich vor den Tisch, Gib mir das Buch da vorne usw.

3. Die Erarbeitung der Wortbedeutung

- Ich erkläre dem Kind, dass es sich bei diesem Wort um ein Verhältniswort handelt, das den Ort, die Zeit oder den Grund kennzeichnet und auch eine Vorsilbe ist.
- Gemeinsam versuchen wir Beispiele dafür zu finden wie „vor der Türe“, „vor zehn Uhr“, „vor lauter Angst“, „voraus“, „vorbei“ etc.
- Das neue Lernwort, das ich schön und deutlich auf das Karteikärtchen geschrieben habe, wird auf der Rückseite mit einem „Smiley“ versehen und in den Karteikasten eingeordnet.